



Potz Blitz!

Der Edelmetallspezialist C. Hafner GmbH + Co. KG ließ seine Server-, Messaging- und Security-Systeme von der Networkers AG aufpolieren.

Über den vielzitierten Ausspruch "*Never touch a running system*" können die meisten Administratoren heute nur noch schmunzeln. "Wer Aktualisierungen vor sich herschiebt und nicht eingreift, ehe das gesamte System zusammenbricht, hat den falschen Beruf gewählt", bestätigt Andreas Saur, IT-Leiter bei der Pforzheimer C. Hafner GmbH + Co. KG, einem Edelmetallspezialisten für die Schmuck- und Dentalindustrie. Wer rechtzeitig reagiert, spart Zeit und Nerven und schont das Budget seines Unternehmens. "Obwohl unsere vorhandenen Systeme noch prima liefen, wurde bereits im Herbst 2002 deutlich, dass es in absehbarer Zeit zu Kompatibilitätsproblemen kommen würde. Daher entschlossen wir uns, frühzeitig aktiv zu werden und unser Netzwerk neu aufzusetzen."

net.workers Projektbericht

Das Projekt war komplex und ambitioniert terminiert: In nur zwei Monaten sollten alle Server von C. Hafner neu aufgesetzt, die E-Mail- und Kommunikationssysteme aktualisiert und eine neue Security-Policy samt entsprechender Lösungen umgesetzt werden. Und das parallel zum anfallenden Tagesgeschäft. Daher kam die Projektumsetzung für das fünfköpfige IT-Team von C. Hafner im Alleingang nicht in Frage. IT-Leiter Andreas Saur entschloss sich nach einer umfassenden Ausschreibungs- und Evaluierungsphase im Frühjahr 2003, mit der Neu-Ulmer Niederlassung der Hagener Networkers AG zusammenzuarbeiten. Dipl.-Informatiker Ingo Gajewski, projektverantwortlicher Abteilungsleiter bei den Networkers, kann sich noch detailliert an die im Pflichtenheft formulierten



Anforderungen erinnern: "Die etwa einhundert Client-Rechner waren von C. Hafner größtenteils im Vorfeld bereits auf den Softwarestand Windows XP hochgerüstet worden und konnten ebenso wie die LAN-Verkabelung unverändert im neuen Netzwerk übernommen werden. Aber nahezu alle anderen Komponenten sollten entweder aktualisiert oder ganz ersetzt werden." Als Kernstück des Netzwerks wurden in einem ersten Schritt die zentralen Serversysteme von Hafner - die bis dato auf Microsoft Windows NT basierten - auf das aktuelle Release Microsoft Windows 2003 Server portiert. "So war es uns möglich, die bestehende dezentrale Daten- und Benutzerverwaltung durch eine zeitgemäßere Microsoft Active Directory-Umgebung zu ersetzen", ergänzt Netzwerkspezialist Dr. Oliver Klostermann von der Networkers AG. Neben dem Zentralserver, der als Domänencontroller fungiert und die Systemverwaltung übernimmt, wurde ein zweites redundantes System aufgesetzt, das für täglich zentralisierte Backups der Produktivdaten herangezogen wird und im Falle eines Systemausfalls auch als alternativer Domänencontroller dient. In der Datensicherung kommt ein modernes Bandlaufwerk-System mit der Software BackupExec des Herstellers Veritas zum Einsatz - "Eine anwenderfreundliche und zuverlässige Lösung", wie Gajewski und Klostermann bestätigen. Bei der Wahl der Server-Hardware entschied sich Andreas Saur für drei Server von Dell, die über einen zusätzlichen Gigabit-Switch vernetzt wurden, um so einen hohen Datendurchsatz zu gewährleisten.



Kommunikation auf dem neuesten Stand

In einem weiteren Schritt galt es, das vorhandene Kommunikations- und Messaging-System zu ersetzen. Dazu wurde ein voll funktionsfähiger, aber nicht mehr ganz zeitgemäßer Microsoft Mail- und POP3-Server durch ein Microsoft Exchange-System abgelöst. Beabsichtigt war, den neuen Server in das gerade installierte Active Directory einzubinden und um eine GFI Faxmaker for Exchange-Softwaresuite zu ergänzen. Diese wurde zudem über die Fax-Konnektor-Schnittstelle des Exchange-Servers an die SAP/R3-Lösung von C. Hafner angebunden. "Sämtliche Teilnehmer haben jetzt also die Möglichkeit, aus MS-Outlook und SAP heraus Faxe zu versenden und zu empfangen", erläutert Saur. Um das umfangreiche Management der Desktop Rechner zu automatisieren und zu standardisieren wurde mit NetInstall, einer Lösung des Herstellers Netsupport,

net.workers Projektbericht

ein Produkt integriert, mit dem Administratoren Clientsoftware beliebig installieren und deinstallieren können. Zur Inventarisierung der vorhandenen Hard- und Software und zur Erleichterung des Lizenzmanagements setzt C. Hafner auf NetInventory desselben Herstellers, welches in einer ODBC-Datenbank eine Auflistung des Hard- und Softwareinventars zu jedem PC und Notebook unterhält. Sowohl bei der Administration als auch bei der Fehlerbehebung sparen die Administratoren auf diese Weise nun sehr viel Zeit.



Der letzte und vielleicht wichtigste Schritt der Neuinstallation war die Aktualisierung der vorhandenen Sicherheitslösungen. "Im Vordergrund stand der Wunsch nach einer leistungsfähigen Antiviren-Software, die den neuen Exchange-Server sowie das Netzwerk vor allen Arten bössartiger Codes abschirmen sollte", erläutert Gajewski. "Wir empfahlen für eine Installation dieser Größenordnung mit der NeatSuite von TREND MICRO eine Kombilösung, die Internet-Gateway, Fileserver und Mailserver sowie die Workstations schützt und die Virenpattern-Datenbanken automatisch auf dem neuesten Stand hält." Darüber hinaus bietet die NeatSuite mit dem Control Manager eine integrierte proaktive Administrationssoftware und verfügt über einen Spam-Filter - "ein Tool, das auch in unserem Unternehmen angesichts der zunehmenden Flut von Werbemails immer mehr an Bedeutung gewinnt", so Saur. Um das Netzwerk vor synchronen Angriffen wie Hacker- oder DoS-Attacken zu schützen, beauftragte C. Hafner die Networkers überdies mit der Implementierung einer neuen Firewall-Lösung, die das vorhandene Linux-System ablösen sollte. Neben dem Leistungsspektrum einer zeitgemäßen Firewall bietet die installierte Stateful Inspection-Appliance eine willkommene Zusatzoption: Die einfach administrierbare Hardware-Lösung ermöglicht den Aufbau hochsicherer Virtueller Privater Netzwerke (VPN) zwischen den C. Hafner-Außenstellen und der Unternehmenszentrale. "Über das VPN können auch Niederlassungen mit dynamischen IP-Adressen - hierzu zählen etwa die meisten über DSL angebundenen Systeme - sehr sicher Daten aus der Zentrale abrufen", erläutert Gajewski. Über die VPN Client Software lassen sich außerdem Heimarbeitsplätze oder Notebooks flexibel und sicher an das VPN anbinden. Ein im Vorfeld erarbeitetes detailliertes Sicherheitskonzept regelt, was die C. Hafner-Mitarbeiter beachten müssen, um das geordnete Niveau an IT-Sicherheit zu gewährleisten.

Enger Terminplan

Gerade einmal acht Wochen benötigte das vierköpfige Networkers-Team, um die Installation vom Konzept in die Tat umzusetzen. "Wir waren jede Woche etwa drei Tage beim Kunden vor Ort, um die Softwaresysteme aufzuspielen. Die übrige Zeit konnten die Administratoren von C. Hafner nutzen, um jede Lösung im Detail kennen zu lernen", so Gajewski. "So



haben wir zwischen Ende Juni und Anfang August alle Systeme auf die Umstellung vorbereitet. Anschließend wechselten wir an einem Wochenende in den Echtbetrieb - ein bewährtes Procedere, das auch hier bestens funktioniert hat." IT-Leiter Andreas Saur ist das Projekt ebenfalls in guter Erinnerung geblieben: "Obwohl wir nahezu die gesamte Software ausgetauscht haben, sind wir wie geplant im gesteckten Zeit- und Kostenrahmen fertig geworden." Mit dem Update der unternehmensweiten SAP-Installation stand in der IT-Abteilung von C. Hafner wenige Wochen später bereits das nächste ehrgeizige Projekt auf dem Programm "noch so ein running system, das wir überarbeiten wollten", schmunzelt Saur.

net.workers

Projektbericht

Zahlen und Fakten: Die Installation im Überblick

vorher		heute
Windows NT Dezentrales Back-Up Keine Redundanz Clientseitig hinterlegte Profile	Server	Zwei Windows 2003 Server Veritas BackupExec, zentrales Bandlaufwerk Redundanz durch zweiten Domänencontroller Active Directory-Umgebung
Microsoft Mail mit POP3 FAXination Keine Integration in SAP/R3	Messaging	Microsoft Exchange-Server GFI FAXmaker for Exchange Integriert in SAP/R3 und MS Office
Keine Inventarisierung Management manuell	Administration	Inventar in Datenbank (NetInventory) Management automatisiert (NetInstall)
Einfache Security-Policy Virenschutz ohne Mailintegration Linux-Firewall ohne VPN-Funktionalität	Sicherheit	Detaillierte Security-Policy TREND MICRO NeatSuite: - Virenschutz am Gateway - E-Mailintegration - SPAM-Filter - Virenschutz am Server - Virenschutz am Desktop Firewall-Appliance mit VPN-Integration

Das Unternehmen: C. Hafner GmbH + Co. KG

Die in Pforzheim ansässige Gold- und Silberscheideanstalt C. Hafner GmbH + Co. KG zählt seit über 150 Jahren zu den führenden deutschen Unternehmen in der Edelmetallverarbeitung. Das seit fünf Generationen inhabergeführte Unternehmen ist vorrangig für Kunden aus der Schmuck- und Dentalherstellung tätig. Dank modernster Methoden der Produktionssteuerung erreicht C. Hafner heute eine in der Edelmetallverarbeitung konkurrenzlose Liefertreue von über 97 Prozent. Die Produktpalette der C. Hafner GmbH wurde durch die Herstellung von Flüssiggold in England erweitert. Das ökologische Engagement des Unternehmens wird beispielsweise an der Entwicklung moderner Methoden des Edelmetall-Recyclings in einem Neubau deutlich.

Das Unternehmen: Networkers AG

Networkers ist Spezialist für die Planung, den Aufbau und den Betrieb von leistungsfähigen und zukunftssicheren Applikations- und Netzwerkinfrastrukturen und wurde 1996 als Spin-Off der Fernuniversität Hagen gegründet. Networkers hilft Unternehmen und Organisationen, ihre Geschäftsprozesse noch effizienter und damit profitabler zu gestalten. Die Teams bestehen aus hochqualifizierten, engagierten und erfahrenen Experten aus den Bereichen Informatik und Ingenieurwissenschaften. Mit ihrem langjährigen Know-how schaffen sie durchdachte und professionelle Lösungen. Dieser Ansatz gewährleistet einwandfreie Funktionalität und Wirkung der Lösungen, bei denen Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

C. Hafner GmbH & Co.
Bleichstraße 13 - 17
75173 Pforzheim
fon: 07231 . 920 . 0
fax: 07231 . 920 . 207
web: www.c-hafner.de
mail: info@c-hafner.de



Networkers AG
Bandstahlstraße 1
58093 Hagen
fon: 02331 . 8095 . 0
fax: 02331 . 8095 . 499
web: www.networkers.de
mail: info@networkers.de

